

Anlage 4. Qualitätsbericht

HAGEN
Stadt der FernUniversität 

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Hagen

2018

Strukturdaten

Kinder

- Leichter Anstieg der Besucher_innen um 1,8%
- Leichter Rückgang der Öffnungstage
 - Projekte, Gruppenangebote
- Mädchenanteil 41,7%
 - Unterschiede in den Einrichtungen (24% - 68%)
 - Rückgang um 1,9%
- Besucher_innen mit Migrationshintergrund 57,7%
 - Leichter Anstieg um 0,5%

Strukturdaten

Jugendliche

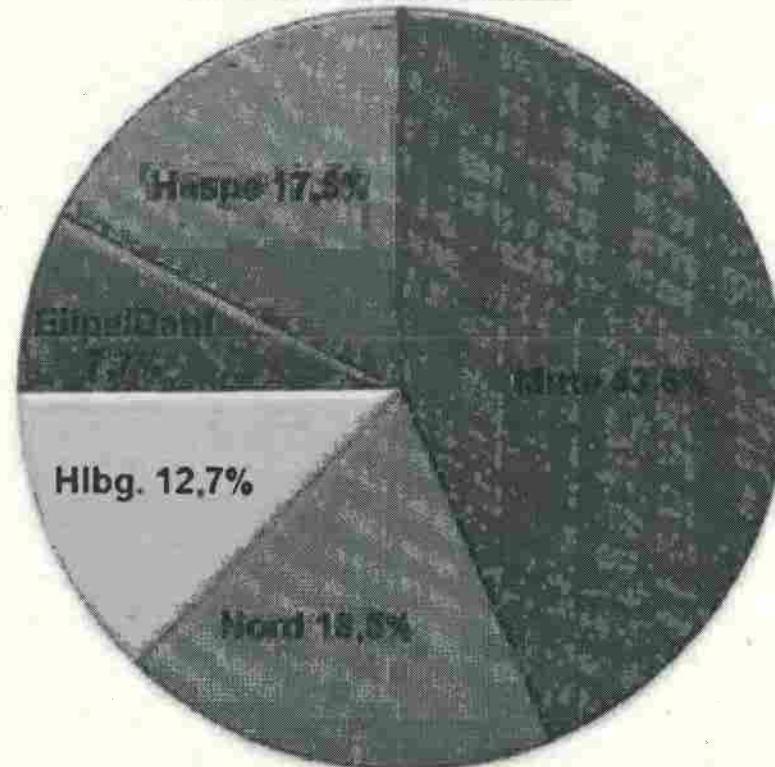
- Leichter Rückgang der Besucher_innen um 2,3%
- Leichter Rückgang der Öffnungstage
 - Projekte, Gruppenangebote
- Mädchenanteil 32,4%
 - Unterschiede in den Einrichtungen (5% - 68%)
 - Rückgang insgesamt um 0,6%
- Besucher_innen mit Migrationshintergrund 45,4%
 - Rückgang um 0,6%

Sozialraumdaten

Kinder

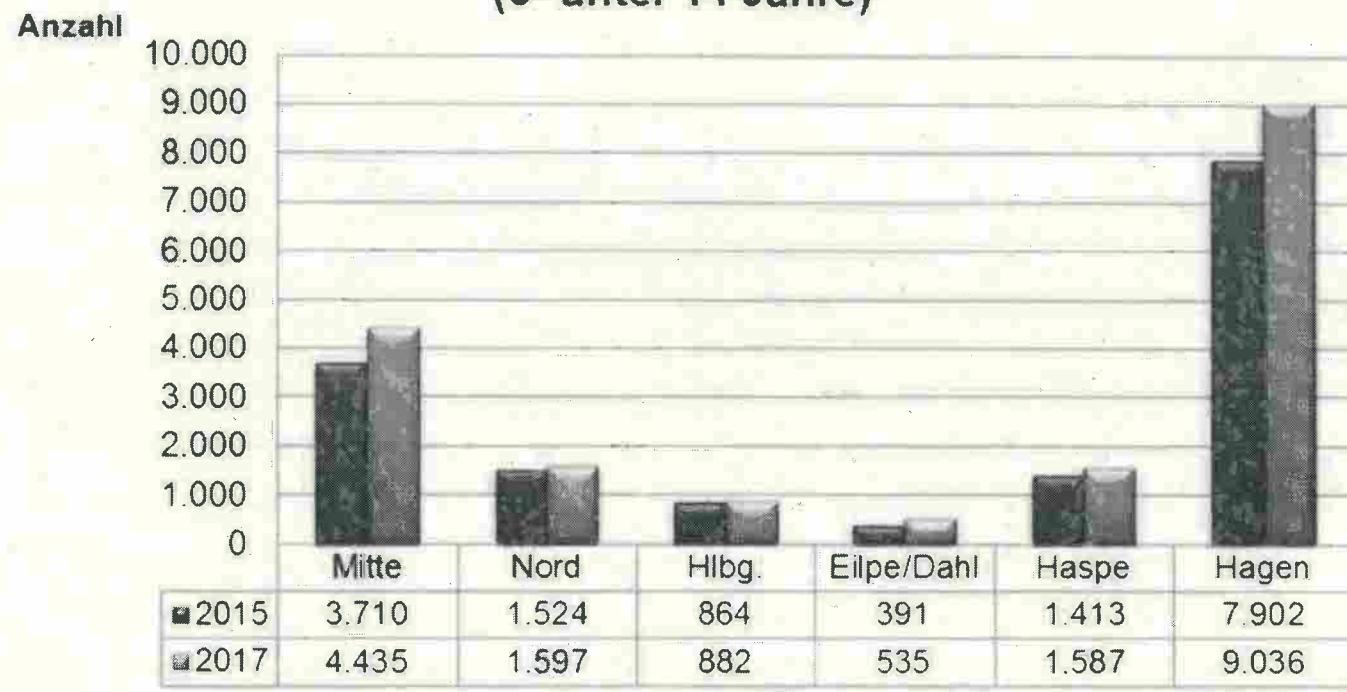
- 14.271 Kinder
- Anstieg seit 2015
- Steigende Prognose
(2025)

Anteil der Kinder (6 - unter 14 Jahre)
in den Stadtbezirken



Sozialraumdaten Kinder

Anzahl der Kinder mit Migrationshintergrund
(6- unter 14 Jahre)



- 63% Migration in Hagen gesamt
 - Steigende Prognose

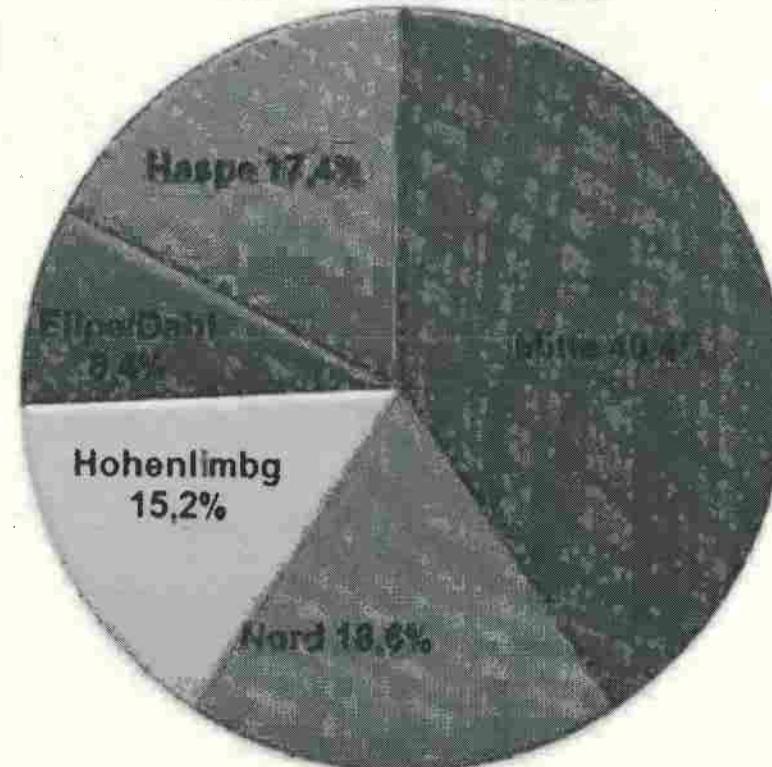
Sozialraumdaten

Jugendliche

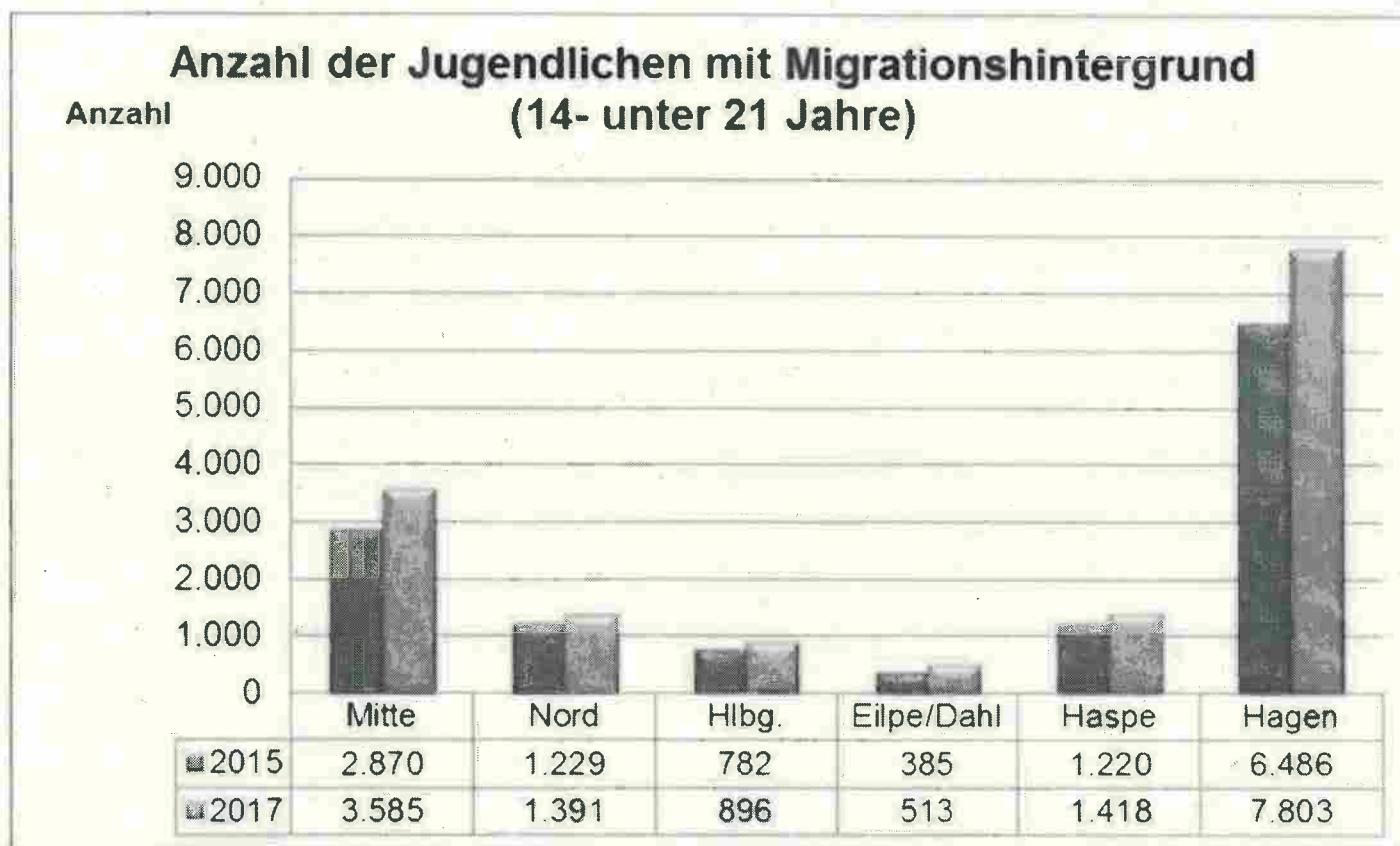
- 14.622 Jugendliche
- Anstieg seit 2015

- Leicht sinkende Prognose (2025)

Anteil der Jugendlichen (14 - unter 21)
in den Stadtbezirken



Sozialraumdaten Jugendliche



- 53% Migration in Hagen gesamt
 - Steigende Prognose

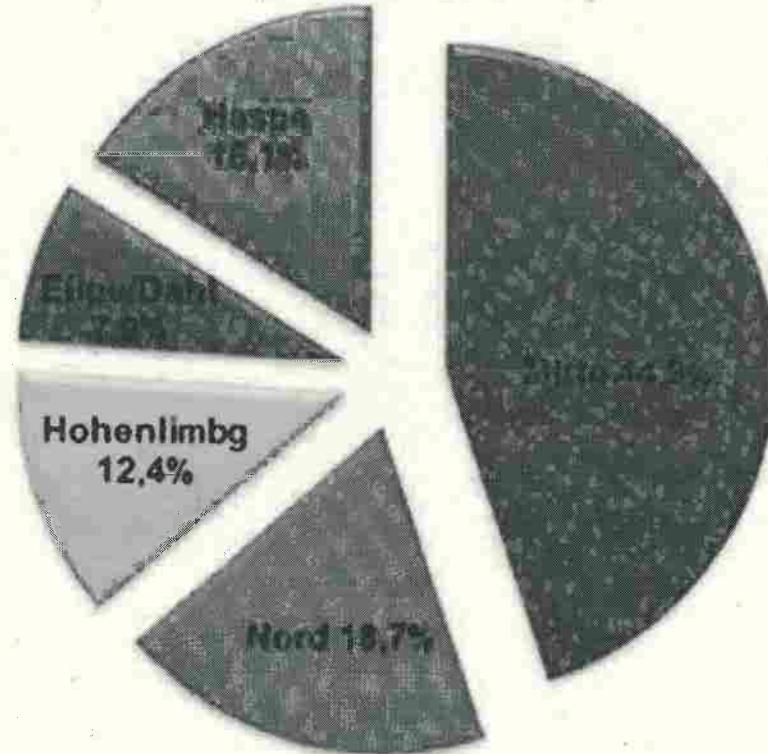
Ranking Sozialräume

Kinder und Jugendliche mit Migration

1. Zentrum- Remberg
2. Altenhagen
3. Wehringhausen
4. Haspe- Zentrum
5. Eilpe/ Dahl

Sozialraumdaten

Kinder und Jugendliche von Alleinerziehenden
(6 - unter 18 Jahre)

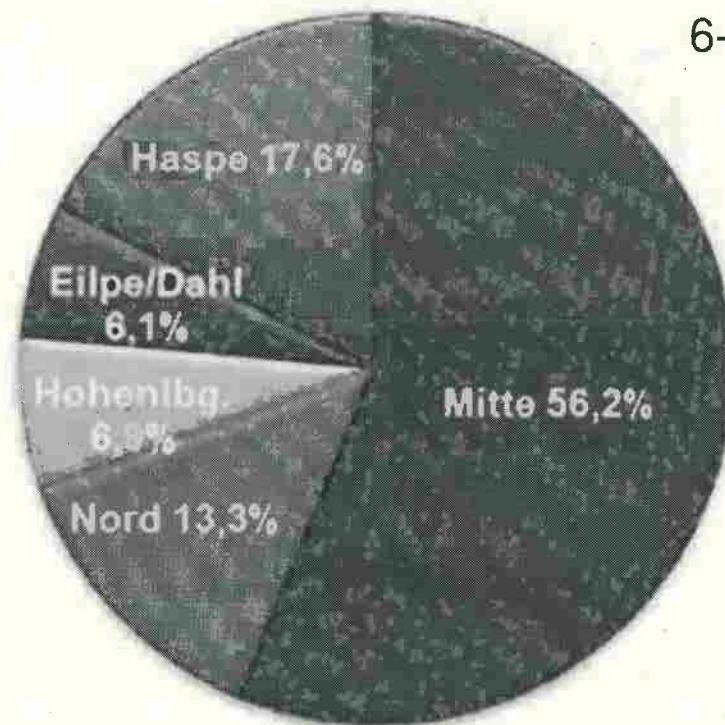


- Überwiegend sinkende Zahlen

Sozialraumdaten

Anteil der Kinder und Jugendlichen in
Bedarfsgemeinschaften

6- unter 18 Jahren

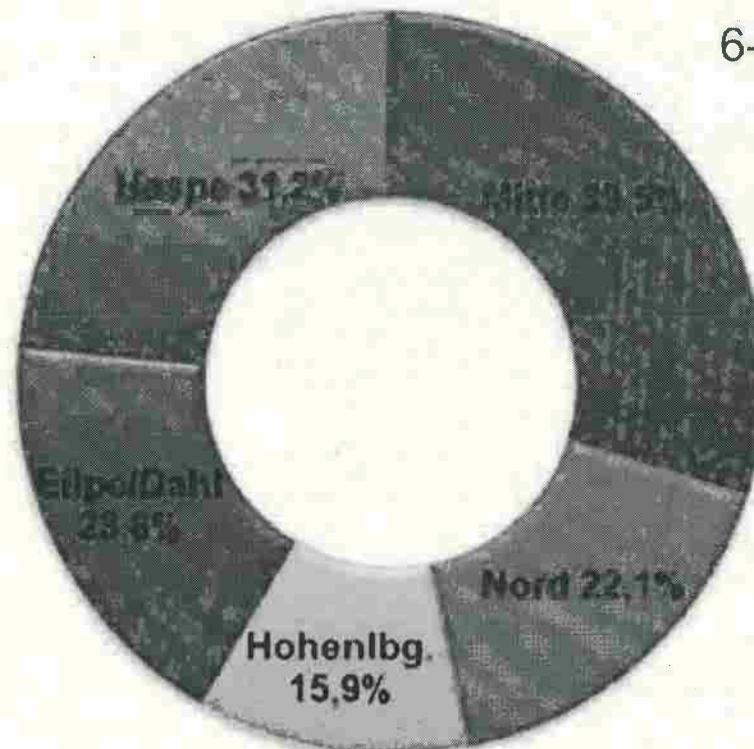


- 30,5% leben in Hagen in Bedarfsgemeinschaften

Sozialraumdaten

Anteil der Kinder und Jugendlichen
in Bedarfsgemeinschaften an Gleichaltrigen

6- unter 18 Jahren



Ranking Sozialräume

Kinder und Jugendliche in BG's

1. Zentrum- Remberg
2. Altenhagen
3. Wehringhausen
4. Haspe- Zentrum
5. Eilpe/ Dahl

Herausforderungen

mehr Projekte bei den „freien Trägern“ vs.
kommunale Einrichtungen sind
zurückzuführen auf:

- Kooperationsprojekte
- Bagatellgrenzen
- Eingeschränkte Förderzugänge

Aussicht / Planung

- **Einrichtungsqualität:**
 - Neukonzeption des KiJuPa Haspe nach dem Umbau, u. a. „Untervermietung“ und enge Zusammenarbeit mit EWE e. V.
 - JZ Volmetal: Prüfung der alternativen Unterbringungsmöglichkeiten
 - Entwicklung eines einheitlichen Grundkonzeptes Beschwerdemanagement
 - Konzepte, die dem Rückgang der weiblichen Besucherinnen entgegen wirken

Aussicht / Planung

- **Thematische Schwerpunkte**
 - Durchführung von Fachtagen, Workshops zum Thema „Partizipation in der Jugendarbeit“
 - Überarbeitung des Berichtswesens OKJA in Abstimmung mit der AG 1
 - Weiterentwicklung der Plattform „wasgehtinhagen.de“
 - Erarbeitung der Standards in Anlehnung auf neu fortzuschreibenden Kinder- und Jugendförderplan und Anpassung der Leistungsbeschreibungen zum Betrieb der Einzelnen Jugendeinrichtungen
 - Erarbeitung der Lösungsansätze für zunehmenden Fachkräftemangel in der OKJA

**Wer nicht an
die Zukunft denkt,
wird bald Sorgen
haben.**

(Konfuzius)